

Kurt A. Rosenberger wird 90

Am 18.02.2018 feiert der in Lübbenau geborene Spreewälder seinen 90zigsten Geburtstag. Nach seiner



Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft verschlug es ihn 1946 nach Wuppertal wo er auch ansässig wurde. Bereits 1948 kennt man Kurt Rosenberger in NRW als zuverlässigen Einzel - und Mannschaftsheber des Wuppertaler Traditionsverein KSV 1896. Somit zählte Kurt zu den Männern der ersten Stunde des NRW Gewichthebersports der Nachkriegszeit. 1957 veränderte er sich beruflich nach Kanada, wo er zusammen mit dem ehemaligen Tuttlinger Weltenbummler Horst Kessler für den Club Harmonie Toronto startete. Nachdem Kurt 1963 nach Wuppertal zurückgekehrt war, wurde ihm bereits ein Jahr später der Vorsitz des KSV Wuppertal angetragen, den er auch annahm und 35 Jahre bis 1999 innehatte. Die Übernahme des Vereinsvorsitzes kann man als Einstieg von Kurt Rosenberger in eine vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit bezeichnen, die sich nicht nur auf den sportlichen Bereich beschränkte. So wurden ihm zahlreiche Ämter, Aufgaben und Funktionen übertragen, wie z.B. 1965 Kampfrichterobmann des Bezirks Niederrhein, 1966 Sportwart des Bezirks Niederrhein, 1967 Beisitzender der Sportjugend Wuppertal, 1968

Jugendringmitglied als Vertreter der Wuppertaler Sportjugend und Vertreter der Fachschaft Gewichtheben im Stadtsportbund. Weiterhin, Vizepräsident des Schwerathleten - Verband NRW von 1976 bis zur Auflösung des Verbandes 1981, Schatzmeister und Mastersreferent des Gewichtheber - Verband NW von 1981 bis 1998 bzw. 1998 bis 2012. Von 1984 bis 2008 BVDG Kassenprüfer, über 20 Jahre Chefkampfrichter bzw. Referent für Kampfrichterwesen der EWF und IWF Masters, Schatzmeister der EWF Masters und als Höhepunkt seiner Laufbahn als Funktionär von 2008 bis 2014 Vizepräsident der IWF Masters. Außerhalb des Sports war Kurt Hauptschöffe beim Landgericht und der Jugendkammer Wuppertal sowie Mitglied beim Gewerbeaufsichtsamt Wuppertal für den Jugendarbeitsschutz.

Es versteht sich von selbst, dass solch vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten auch in vielen Ehrungen und Auszeichnungen verdiente Anerkennung gefunden haben. So z.B. Bundesverdienstkreuz am Bande, Ehrenmitgliedschaft der Wuppertaler Sportjugend, Spotplakette der Sportjugend Wuppertal, Verdienstmedaille des BVDG, goldene Ehrennadel des Gewichtheber-Verbandes NW und des BVDG. Seine höchsten sportlichen Auszeichnungen sind aber zweifelsohne die Ehrenmitgliedschaft des BVDG, die Sportplakette des Landes Nordrhein - Westfalen, die höchste Auszeichnung des Landes für besondere Leistungen und Verdienste im Sport, die ihm 1999 verliehen wurde, sowie 1996 die Aufnahme in die „Hall of Fame Welt“, der IWF Masters für besondere Verdienste um die Entwicklung des internationalen Masters Gewichtheben und 2004 / 2006 in die „Hall of Fame“ Europa bzw. Welt für hervorragende sportliche Leistungen. Diese zweifache Aufnahme in die „Hall of Fame“ Welt“ ist eine Ehrung, die bis dato weltweit nur ihm und dem Kölner Hans Ehlenz zuteil geworden ist.

Dass bei dieser Fülle von Ämtern, Funktionen und Aufgaben die eigene sportliche Tätigkeit zu kurz kommen musste, ist verständlich. Nachdem jedoch der Elektrotechniker 1991 altersbedingt aus dem Berufsleben ausgeschieden und nunmehr wieder Zeit für ein eigenes Training gefunden hatte, ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. So gewann Kurt Rosenberger zwischen 1991 und 2014 bei Welt- und Europameisterschaften der Masters nicht weniger 30 Medaillen, 9x Gold, 14 x Silber und 7 x Bronze. Seine größten Erfolge gelangen ihm jedoch bei den Masters Olympiaden 1994 in Brisbane / Australien, 1998 in Portland / USA, 2005 in Edmonton / Kanada, 2009 in Sydney / Australien und 2013 in Turin / Italien, wo er jeweils die Goldmedaille gewinnen konnte. Mit fünf Gold - und einer Silbermedaille ist er vor Heinz Kuhn, Schifferstadt, drei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille und Andreas Wagner, Weinheim, drei Goldmedaillen, unser erfolgreichster Teilnehmer bei Masters Olympiaden. Zu einem weiteren Höhepunkt wurden für ihn die WM 2014 in Kopenhagen, wo er in seiner langen Masterslaufbahn erstmals im Mannschafts -Wettbewerb der Nationen eingesetzt wurde, bei dem unsere Mannschaft mit 210 Punkten hinter Russland 218 Punkte den 2. Platz belegte.

Wenn man von Kurt ab 2015 sportlich nichts mehr gehört hat, liegt dies daran, dass er Ende 2014 durch einen Verkehrsunfall unter anderem eine schwere Verletzung eines Armes mit Abrissen von Sehnen der Rotatorenmanchette erlitten hat, die das Heben dieses Armes und somit auch die Durchführung von Gewichtheberübungen nicht mehr möglich machten. Nachdem er 2015 national wie auch international alle Ämter und Funktionen aufgegeben hat, ist er nunmehr auch sportlich im Ruhestand. Als Fan des Gewichthebersport ist aber weder national noch international untätig. Wird Hilfe benötigt, springt er auch heute noch als Kampfrichter oder Jurymitglied ein.

Lieber Kurt, wir hoffen, dass du dem Masterssport noch einige Jahre als Hilfe bei Engpässen zur Verfügung stehen wirst und bei guter Gesundheit auch weiterhin bei Masters Welt - und Europameisterschaften als Kampfrichter oder Jurymitglied tätig werden kannst, wenn die Situation es erforderlich macht.

Für den BVDG Masterssport
H. Ehlenz